

Nicht geeignet ist für Gott kein Hindernis!

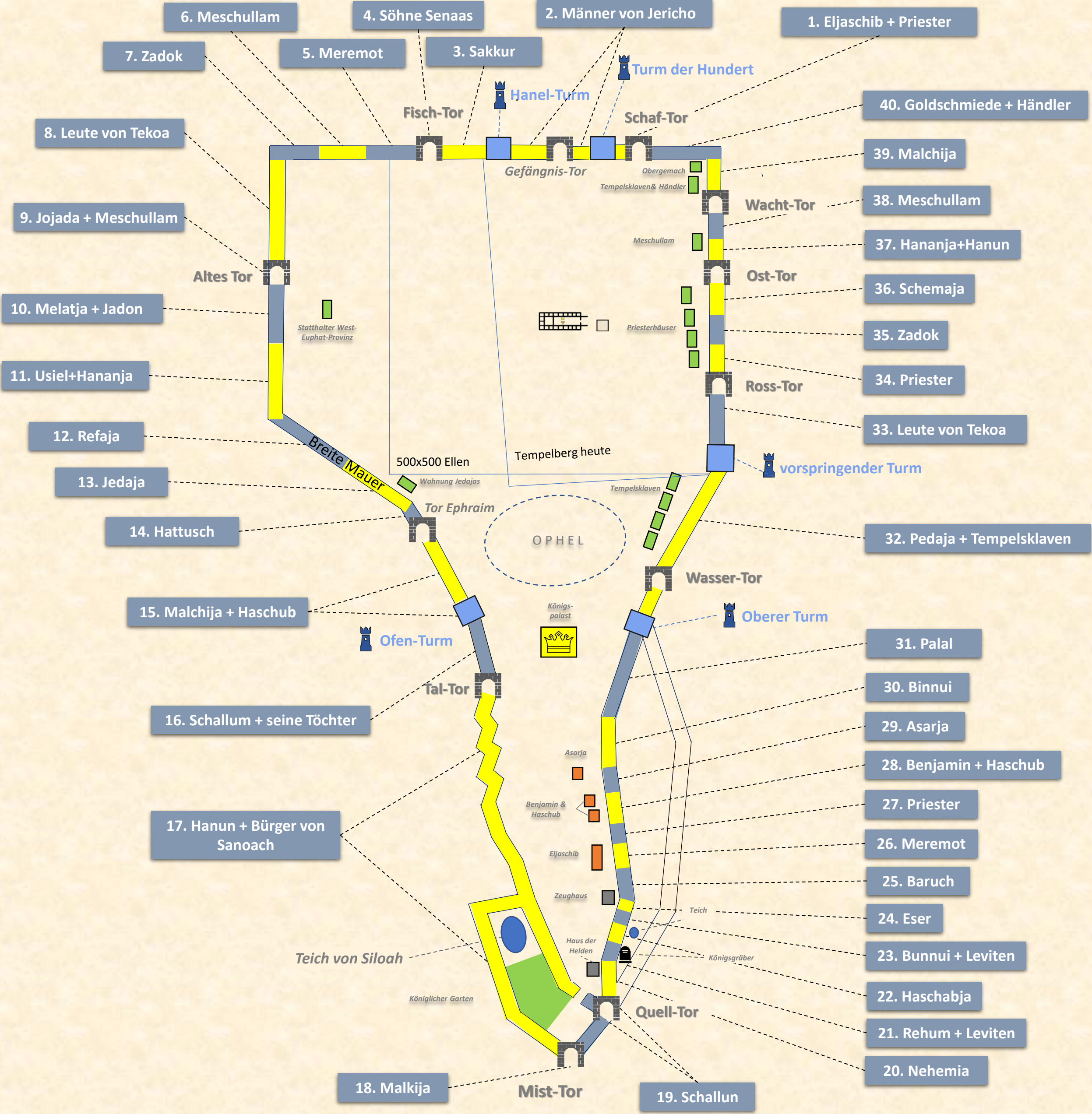
(Die Mauerbauer in Nehemia 3)

*Ihr Hochmut war ihnen vergangen, weil sie einsehen
mussten, dass Gott dieses Werk vollbracht hatte. 6,16*

Jerusalem zur Zeit Nehemias

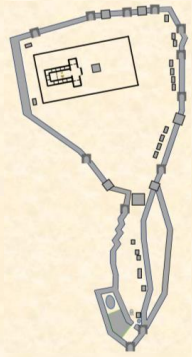
Nehemia 3-6

Mauerbau vom
04.Aug - 25.Sept 445 v.Chr.
(52 Tage)

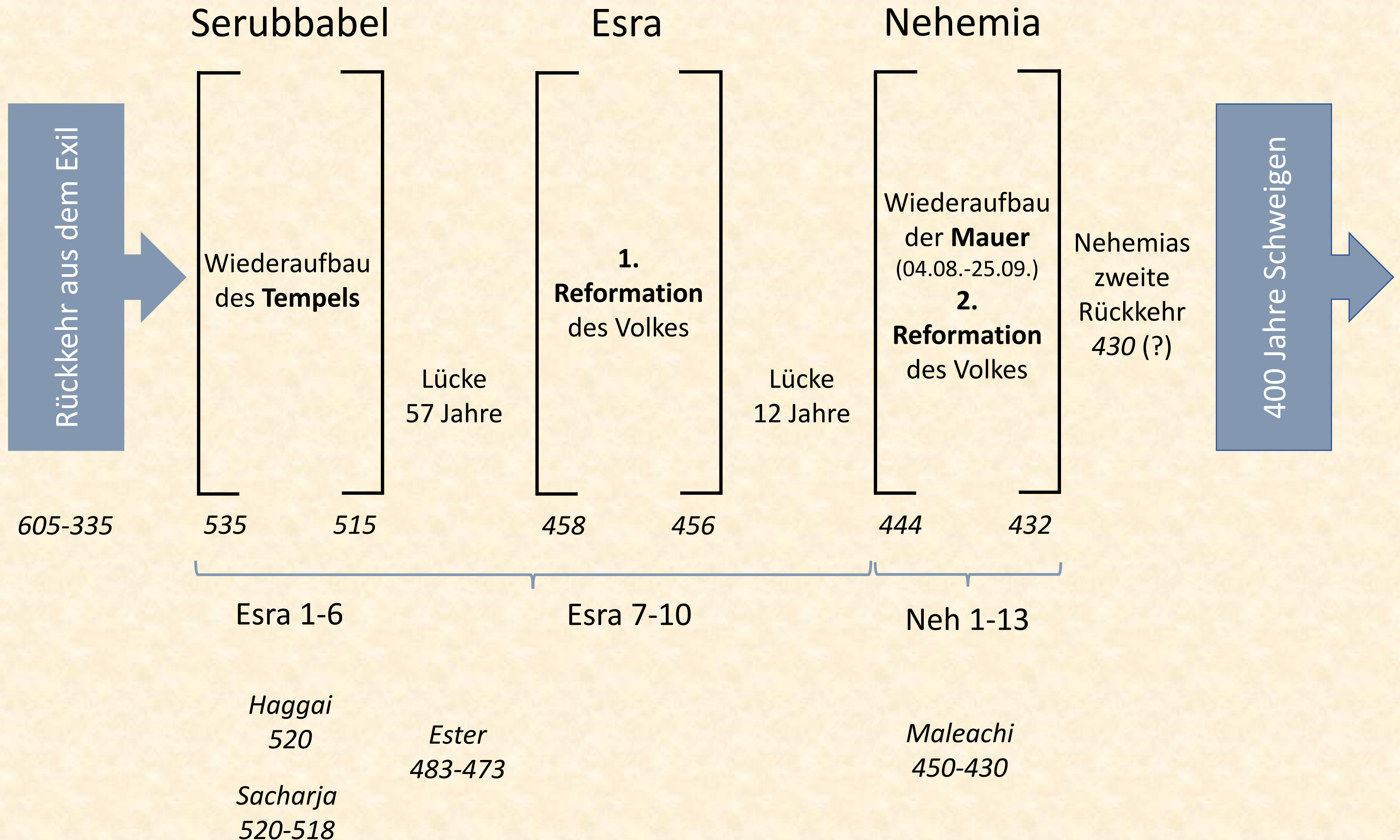


„wenn es aber aus Gott
ist, so werdet ihr sie nicht
zugrunde richten
können.“ Apg 5,39

Jerusalem Altstadt



Die dreifache Rückkehr aus dem Exil



Der Mauerbau in 52 Tagen – eine Mission impossible

Ungeeignete Leute – ungünstiger Zeitpunkt – ungünstige Bedingungen

- 3,1: **Start** am 04. August
- 3,33-38: Spott bei halber Mauerhöhe (Bautag Nr. 26?)
- 4,1-8: Drohung: zu **viel Schutt** um viele Wachen zu kompensieren
- 4,9: Je Hälfte Wachen und Bauleute, alle Bauleute **bewaffnet**
- 4,14: Arbeit an allen Bauabschnitten **gleichzeitig**
- 4,15: Von Morgenrot bis zu den Sternen Tageslänge 04. Aug: 13:34 Std.
Tageslänge 25. Sept: 12:01 Std.
- 4,17: 52 Tage **keinen Kleiderwechsel**, nur Katzenwäsche
- 5,16: Nehemia und seine Leute **helfen mit**
- 5,18: Nehemia: **Verzicht** auf Unterhaltskosten als Statthalter
- 6,1-13: **Störversuche** kurz vor Fertigstellung
- 6,15: 25. September: Tag der **Vollendung** nach 52 Tagen

Der Bau ist ein **WUNDER!** Selbst die Feinde anerkennen das (Neh 6,16)!

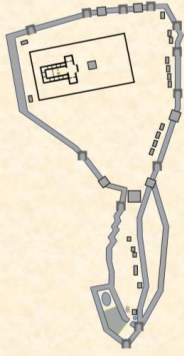
Warum der Bericht zum Mauerbau wichtig ist (Neh 3-6)

<i>„Ist das denn nicht dieser Bauarbeiter?“ (Mk 6,3)</i>	(ER) Jesus
<i>„Denn Gottes Mitarbeiter sind wir, (...) Gottes Bau seid ihr.“ (1.Kor 3,9)</i>	(ANDERE) Meine Geschwister
<i>„Wie eine Stadt mit zerstörter Mauer ist ein Mann, der sich nicht beherrschen kann.“ (Spr 25,28)</i>	(ICH) Mauerbau = Charaktertraining

Zitate aus der NeÜ

Beobachtungen aus Neh 3-6

1. Es ist nicht wichtig, was wir können, sondern mit welcher Motivation wir dienen.
2. Ungeeignet ist genau richtig um für Gott brauchbar zu sein.
3. Keine Angst durch schlechte Nachrichten: da die Gemeinde Gottes Werk ist, kann der Feind sie nicht zerstören.



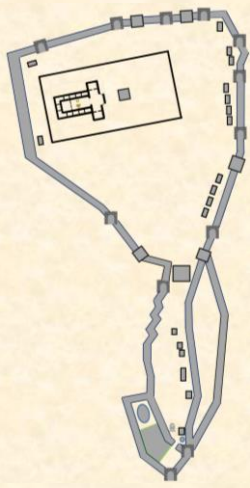
1. Eljaschib+Priester

1. (V.1) Geistliche Leitung mit einer Schwäche für die Welt.

- Der Erste: Hohepriester Eljaschib = geistlicher Führer
- Hatte sich mit den Feinden familiär (Neh 13,4.28)
- Was liebt mein Herz? "Liebt nicht die Welt" (1. Joh 2,15).
- Nehemia schmeißt Tobija raus (Neh 13,8).
- Mein Herzensraum: *"Laß die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens wohlgefällig vor dir sein, HERR, mein Fels und mein Erlöser!"* (Ps 19,15)
- Erstaunlich: Eljaschib trotzdem an 1.Stelle

Von Eljaschib lerne ich:

Was immer Jesus aus meinem Herzen drängt, das ist mir die Welt – ich muss sie rausschmeißen!



2. Männer von Jericho

2. (V.2) Den Einfluss der Finsternis im Glauben überwinden. Die Männer von Jericho.

- Die erste Kanaaniterfestung. Sie wurde von Israel im Glauben erobert (13x herumziehen) - ein Bild für die Macht Satans, die durch Glauben zerstört wurde.
- Jericho = Glaube, der die Welt überwunden hat (1.Joh 5,4)
- Gottes Wort/Fluch trifft beim Wiederaufbau ein (1.Kön 16,34)
- die einzige Stadt sowohl in der Mauerbauerliste als auch in der Heimkehrerliste (Esr 2, Neh 7)

Von den Männern von Jericho lerne ich:

Sei ein Überwinder – sei das im Vertrauen auf den Herrn Jesus und nicht im Vertrauen auf deine Fähigkeiten



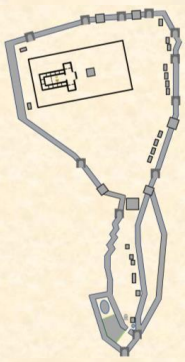
3. Sakkur Ben Imri

3. (V.3): **Praktisch dienen.** Sakkur Ben Imri.

- Ein Levit, der auch den neunten Bund unterschrieb, den Nehemia mit dem Volk vereinbarte (10,13).
- Es wird nur erwähnt, dass er mitgemacht hat, nicht, was er leistete.
- Die Bibel fordert uns nur auf "dient einander durch die Liebe", sie spricht nicht von Ergebnissen (Gal 5,13). „Ein anderer ist befähigt, praktische Aufgaben zu übernehmen. Er soll diese Gabe einsetzen!“ (Röm 12,7)

Von Sakkur lerne ich:

Ich soll dienen mit meinen Möglichkeiten – Gott sieht nicht auf die Menge und das Ergebnis sondern auf meine Haltung.



4. Die Sippe Senaa

4. (V.3): **Dranbleiben bis zum Ziel.** Die Sippe Senaa.

- Sie waren die größte Gruppe unter den Zurückgekehrten
- Neh 7,5 : 3930 und Esr 2,35: 3630 → 300 haben einen Rückzieher gemacht
- „Nur einer bekommt den Preis - läuft mit der Motivation desjenigen, der Erster sein will!“ (1.Kor 9,24)
- Sie bauen das Fischtor (3,3; 12,39) – Evangelisation?

Von der Sippe Sanaa lerne ich:

Ich soll nicht auf diejenigen schimpfen, die nicht mitziehen, sondern mich an diejenigen halten, die den Wettkampf laufen, das lohnt sich!



5. Meremot Ben-Urija

5. (V.4) **Geistlich Mühe machen.** Meremot Ben-Urija.

- Er baut den 5. und den 26. Bauabschnitt.
- Einer, der mehr tut, als er muss.
- Fleiß
 - In Verantwortung (Röm 12,8)
 - nicht nachlässig sein (Röm 12,11).
 - Um Einheit bemühen (Eph 4,3)
 - ein vorbildliches Leben führen (2.Petr 1,5),
 - Im Glauben wurzeln (2.Petr 1,10),
 - rein und tadellos und innerlich im Frieden vor euren Herrn hintreten können (2.Petr 3,14).

Von Meremot lerne ich:

Fleiß zeigt sich aus Gottes Sicht nicht in vielen Aktivitäten/Terminen, sondern in dem Bemühen um die Einheit der Geschwister, im Bemühen um einen tiefen Glauben und im Bemühen, geheiligt vor Jesus zu treten.



6. Meschullam Ben-Berechja

6. (V.4) **Sünde behindert.** Meschullam Ben-Berechja.

- Nach Neh 6,18 hatte er seine Tochter mit Johanan, dem Sohn eines Erzfeindes Tobija, verheiratet
- Mit der Welt = mit halber Kraft
- *„Deshalb laßt nun auch uns (...) jede Bürde und die uns so leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden Wettlauf.“*
(Hebr 12,1)

Von Meschullam lerne ich:

Ständig will mir die Welt die Kletten der Sünde anheften um mich zu behindern, mich zu ketten und mich zu lähmen. Ich will mich schützen, indem ich hinschaue auf Jesus (Hebr 12,2).



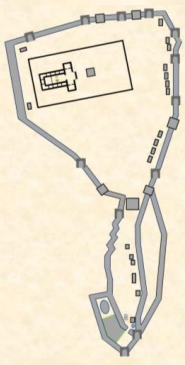
7. Zadok Ben-Baana

7. (V.4) Zuverlässigkeit – eine Qualität Gottes. Zadok Ben-Baana.

- Baana ein "Oberer" der ersten Zurückgekehrten (Esr 2,2;Neh 7,7). Zadok = ein Nachfahre.
- Unterschreibt den Vertrag (Neh 10,28) mit seinem Vater.
- Bekommt die Aufsicht über die Vorräte, denn er galt als ausdrücklich "zuverlässig" (Neh 13,13).
- „Damit du die Zuverlässigkeit der Dinge erkennst, in denen du unterrichtet worden bist.“ (Lk 1,4)

Von Zadok lerne ich:

Gott ist absolut verlässlich in dem, was er sagt – auch auf mein Wort soll man sich verlassen können.



8. Die Männer von Tekoa

8. (V.5) **Abhängig von Jesus, nicht von Entscheidern.** Die Männer von Tekoa.

- Der Stadtgünder: Aschhur, ein Bruder von Kaleb
- Tekoa ist in der Bibel bekannt
- Die Männer von Tekao besserten zwei Abschnitte aus (auch Abschnitt 33). Die Stadt wurde nach dem Exil offenbar wieder aufgebaut und so benannt (Neh 3,5.27).
- Die „Oberen“ machen nicht mit. Sie wollten „ihren Nacken nicht beugen“.

Von den Männern von Tekoa lerne ich:

Ich will meine Entscheidungen und mein Handeln nicht zuerst von „Entscheidern“ abhängig machen sondern vom Vorbild Jesu.



9. Jojada und Meschullam

9. (V.6) Demut und Gottesnähe zahlen sich aus. Jojada Ben-Paseach und Meschullam Ben-Besodja. Sie setzten das Jeschana-Tor (auch das „Alte Tor“ genannt) instand.

- a. Jojadas Stammvater ist Paseach = „lahm“, „behindert“ (z.B. 3.Mo 21,18; 2.Sam 9,13); Der Sohn eines Behinderten – solche Leute wählt Gott aus (Lk 1,4).
- b. Meschullam. Der Name bedeutet „Vertrauter Gottes“ (kommt 20x vor). Hier: ein bedeutsamen Priester,
 - a. der mit Esra aus dem Exil heimkehrte
 - b. die Zählung bzgl. der fremden Frauen durchführte
 - c. der bei Esra stand, als das Gesetz verlesen wurde, der den neuen Bund unterschrieb (Esr 8,16; Esr 10,15; Neh 8,4; Neh 10,8).

Von Jojada und Meschullam lerne ich:

Ich weiß, dass Gott meinen Hochmut nicht gebrauchen kann, gedemütigt bin ich brauchbarer. Meine Nähe zu Jesus soll sich dadurch ausdrücken, dass ich meinen Geschwistern helfe, ihre Beziehung zu Gott in Ordnung zu halten.



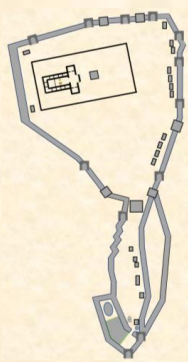
10. Melatja, Jadon und die Männer von Gibeon und Mizpa

10. (V.7) Gott sieht ins Herz. Melatja aus Gibeon, Jadon aus Meronot und die Männer von Gibeon und Mizpa.

- Melatja = „Jahwe hat gerettet“. Die Gibeoniter: von Josua zu Tempelsklaven gemacht (Jos 9,27).
- Der einzige Vorfahre (1.Chr 27,30) war am Königshof Davids zuständig für die Eselinnen. Der Esel = Demut Sach 9,9.
- Die Männer von Mizpa. Mizpa: der Ort der Forderung nach meinem König. Das war eine Fehlentscheidung, Saul war ein Reinform. Auf das Äußere zu schauen ist immer trügerisch, denn Gott sieht auf das Herz (1.Sam 16,7).

Von Melatja, Jadon und den Männern von Gibeon und Mizpa lerne ich:

Meine Freude soll sein, dass ich gehorsam und demütig dienen darf, so drücke ich meine Liebe zu Jesus aus. Ich möchte immer auf das Herz achten und mich nicht vom Image und Beruf, Intelligenz oder Attraktivität blenden lassen.



11. Usiël und Hananja

11. (V.8) Aufpassen, was ich in meinen Kopf lasse. Ein Goldschmied, Usiël Ben-Harhaja, und neben ihm der Salbenmischer Hananja.

- Usiël. Goldschmiede = Götzenbauer. Gold = **bewährter Glaube** (1.Petr 1,7)
- Die Lektion der Goldschmiedekunst (Spr. 25,4.5): Ich muss die Schlacke=Gottloses in meinem Kopf loswerden (z.B. ständig negative Nachrichten lesen) sonst droht der **Motivations-Glaubens-Burnout**.
- Hananja. Salbenmischer. Apotheker, stellte das heilige Öl und Räucherwerk her (2.Mo 30,25.35).
- Die Lektion des Salbenmischers (Pred 10,1): du kannst mit ein bisschen Dummheit (tote Fliegen) alles Gute kaputt machen.

Von Usiël und Hananja lerne ich:

Ich will aufpassen, welche Gedanken ich in meinen Kopf lasse. Schlacke=neg. Nachrichten und tote Fliegen = tun-was-ich-will kühlen meine Freude an Jesus ab und können sogar meinen Ruf ruinieren.



12. Refaja Ben-Hur

12. (V.9) Er muss wachsen, ich aber abnehmen. Refaja Ben-Hur.

- Er war der Vorsteher des einen Halbbezirks von Jerusalem, so was wie ein Bürgermeister.
- Über Rafja erfahren wir nichts sonst, auch nicht über Hur, seinen Vater. Es wird erwähnt, dass er einer der zwei ranghöchsten Politiker Jerusalems war, der mit anpackte und klein macht wie die anderen, im Gegensatz zu den Vornehmen von Tekoa.

Von Refaja lerne ich:

Es soll mir wichtig werden, dass man mich nicht zuerst über meinen Beruf identifiziert, sondern als einen, der Jesus ähnlich war.



13. Jedaja Ben-Harumaf

13. (V.10) Wer hinter allem Gott erkennt, wird von Herzen dankbar. Jedaja Ben-Harumaf.

- Jedaja bedeutet „Lobt/Preist Jahwe“, ein häufiger Ausdruck zum Anfang der Psalmen: Ps 33,2; 100,4; 105,1; 106,1; 107,1; 118,1; 136,1). Dieselbe Bedeutung haben auch die Namen Jeduthun, Juda, Jehud, Jehudi und Judith. Er wird nur an dieser Stelle erwähnt.
- Wir kennen nur seinen Namen und dass er gegenüber seinem Haus ausbesserte, er wohnte also bereits in einer Stadt ohne Mauern und Schutz – aber der Tempel war da!

Von Refaja lerne ich:

Ich will meinen Blick nach vorne gerichtet halten. Mit den Augen der Hoffnung darf ich Menschen sehen, wie Gott sie sieht und alle Ereignisse als Teil von Gottes Plan verstehen. Das lässt mich loben.



14. Hattusch Ben-Haschabneja

14. (V.10) Wenn das Feuer in der nächsten Generation weiterbrennt. Hattusch Ben-Haschabneja.

- Sein Name bedeutet „Versammelter“. Er war einer der Oberen, ein Levit, der den Vertrag unter Nehemia an vorderster Stelle mit unterschrieb (Neh 10,5).
- Sein Vater, Haschabneja, wurde als Abgesandter mit 20 anderen Leviten nach Jerusalem geschickt (Esr 8,16-19).
- Dass sich sein Vater senden ließ verstand Esra als Ausdruck, dass „die gütige Hand Gottes“ mit ihm war (Esr 8,18).
- Der Vater betete mit Anderen das bewegende Bußgebet in Neh 9 und verpflichtete die Vorsteher, Leviten und Priester schriftlich das Gesetz zu befolgen (Neh 10,30), genannt werden acht explizite Punkte (Neh 10,31-40).

Von Hattusch lerne ich:

Es ist eine wertvolle Aufgabe, „das anvertraute Gut“ (2.Tim 1,14) zu bewahren und an die nächste Generation weiterzugeben.



15. Malkija und Haschub

15. (11) Fallen, aufstehen, neu orientieren. Malkija Ben-Harim und Haschub Ben-Pahat-Moab. Es wird erwähnt, dass sie neben einem Mauerabschnitt auch den Ofentum erneuerten.

- Fallen, aufstehen. Malkija bedeutet „Mein König ist Jahwe“. Er gab seine Hand darauf, auch seine fremde Frau wegzuschicken (Esr 10,31). Auch Königskinder können fallen.
- Neu orientieren. Haschub bedeutet „verständlich“.
- Pahat Moab – zweitgrößte Sippe der Zurückgekehrten. Es wird nichts Negatives über ihn berichtet.
- Haschub bessert den 11.und 28. Abschnitt (gegenüber seinem Haus) aus. Er unterschreibt den Vertrag mit Nehemia als Oberhaupt (Neh 10,24). Sein Vater zählte wie er zu den Häuption des Volkes (Neh 10,15).

Von Malkija und Haschub lerne ich:

Ich kann auch als Königskind in Sünde fallen und darf immer wieder aufstehen und zum Kreuz kommen (1.Joh 1,9). Ich will mich nicht von Geschwistern fernhalten, die mir durch ihr Vorbild eine Lektion sind, sondern ihnen nacheifern (Hebr 10,24).



16. Schallum und seine Töchter

16. (V.12) Ein Vater in voller Hingabe. Schallum Ben-Lohesch zusammen mit seinen Töchtern.

- Schallum - ein bekannter Torhüter, Lohesch unterschrieb den Vertrag (Neh 10,25)
- Die Töchter haben „Wächterblut“: die Stadt schützen.
- Frauen, die dem Herrn mit ihrer Habe dienen (Lk 8,2.3), die weissagen (Apg 21,9), die im Evangelium mitkämpfen (Phil 4,2.3), die Dienerinnen der Gemeinde sind (Röm 16,1.2).
- Dass er SOGAR mit den Töchtern baute: gab alles was er hatte

Von Schallum und seinen Töchtern lerne ich:

Ich möchte meinem Herrn Jesus nichts vorenthalten. Ihm soll das Wertvollste meiner Zeit, meiner Kraft und meiner Wünsche gehören, auch meine Kinder und meine Ehe. Damit will ich zeigen, das ICH ihm ganz gehöre.



17. Hannun und die Bewohner von Sanoach

17. (V.13) Verantwortung mit Fleiß. Hanun und die Bewohner von Sanoach.

- Sie setzten das Taltor vollständig instand und bauten 500m Mauer (tausend Ellen) der Mauer bist zum Aschentor, das Nehemia bei seiner nächtlichen Inspektion begutachtet hatte (Neh 2,13). Das ist die einzige Längenangabe im Buch Nehemia und offenbar eine Rekord, der hier Erwähnung findet.
- Sanoach gehörte zu den Erbteil-Städten Judas (Jos 15,34), der Gründervater war Jekutiel, ein Mann aus dem Stamm Juda (1.Chr 4,18). Die Stadt war von den Rückkehrern wieder bevölkert worden.
- Sie alle übernehmen Verantwortung mit Fleiß (Röm 12,8).

Von Hanun und den Bewohnern von Sanoach lerne ich:

Ich will dankbar sein, wenn Gott mir Kraft und Gelingen zum Fleiß schenkt. Ich will aber nicht auf die herabsehen, die weniger schaffen. Jeder dient mit der Gabe, die Gott ihm geschenkt hat (Röm 12,8).



18. Malkija Ben-Rechab

18. (V.14) Den Mist wegschaffen. Malkija Ben-Rechab,

- Er war der Oberste des Bezirks von Bet-Kerem.
- Die Rechabiter = Gehorsam und Treue (Jer 35)
- Gottes Verheißung: „nie an einem Nachkommen fehlen, der mir dient“ (Jer 35,19)
- Malkija ist der lebendige Beweis: Gott hält sein Wort ein!
- Das Misttor (2,13; 3,14: 12,31) = Sünde und Unreinheit; führte in das Tal Hinnom, am Weitesten weg vom Tempel
- Ein Verheißungsträger = würdiger Mist-Tor-Erbauer
- Der Herr Jesus: hat unseren „Mist“ an seinem Leib weggetragen

Von Malkija lerne ich:

Gott liebt Gehorsam, meine Kultur liebt sich selbst. Ich möchte wie Jesus bereit sein, den Mist anderer wegzuschaffen (Phil 2,3) und dabei selbst auf ein reines (gehorsames) Herz achten.

Dazu will ich dankbar darauf reagieren wenn man mich ermahnt, zurechtweist, kritisiert und nicht selbstverliebt beleidigt sein.



19. Schallun Ben-Kolhose

19. (V.15) Es kommt drauf an, was drin ist. Schallun Ben-Kolhose.

- Er war der Oberste des Bezirks von Mizpa (s. Abschnitt 10)
- Mizpa: der Ort der Forderung nach meinem König. Das war eine Fehlentscheidung, Saul war ein Reinform. Auf das Äußere zu schauen ist immer trügerisch, denn Gott sieht auf das Herz (1.Sam 16,7). Mizpa ist also der Ort des Blickes auf das Herz.
- Er baute neben der Mauer zum Königsgarten auch das Quelltor (2,14; 3,15; 12,37) – der Heilige Geist ist das Wasser des Lebens. Am Quelltor ergoss sich die Gihonquelle, die Jerusalem mit Wasser versorgte.

Von Schallun lerne ich:

Der Herr Jesus möchte das Wasser meines Lebens sein, er möchte meinen Lebensdurst/meine Bedürfnisse stillen (Joh 6). Darum möchte ich ihn bitten.



20. Nehemia Ben-Asbuk

20. (V.16) **Ruhm und Ehre – nicht für mich.** Nehemia Ben-Asbuk.

- Sein Name bedeutet „Jahwe tröstet“. Er war der Oberste des halben Bezirks von Bet-Zur. Die Stadt lag im Gebirge Juda. Ansonsten unbekannt.
- *Königsgräber* = Ruhm
- *Haus der Helden* = Ehre
- Die Königsgräber und das Haus der Helden erinnern an Ruhm und Ehre:
 - *Und das Unedle der Welt (...) hat Gott auserwählt, (...) daß sich vor Gott kein Fleisch rühme.* (1Kor 1,28.29 + 2Kor 10,17)
 - *Ehre und Frieden jedem, der das Gute wirkt* (Röm 2,10)

Von Nehemia lerne ich:

Ich will nicht auf Ehre vor Menschen aus sein, sondern so reden und handeln, dass Gott geehrt wird, besonders wenn ich dabei nicht gut wegkomme.



21. Rehum & Leviten

21 (V.17) Mit einem Gott zugewandten Herz andere Herzen Gott zuwenden. Die Leviten unter Rehum Ben-Bani.

- Bani war ein Levit, der mehrfach erwähnt wird. Bani wird mit 14 anderen Leviten erwähnt, die das Gesetz übersetzen und auslegten, während Esra lehrte.
- Er betete mit anderen „mit lauter Stimme“ zu Gott ein beeindruckendes Bußgebet (Neh 9,5-37). Offenbar hatte sein Sohn Rehum dieses Herz auch, denn er nicht nur er baute an der Mauer sondern leitete andere Leviten an.
- „Wir haben ganz verschiedene Gaben, so wie Gott sie uns in seiner Gnade gegeben hat. Der eine hat *die Gabe, Worte Gottes weiterzugeben*. Er soll das in Übereinstimmung mit dem Glauben tun!“ (...) Wenn jemand die Gabe des Lehrens hat, soll er lehren!“ (Röm 12,6.7)

Von Rehum und den Leviten lerne ich:

Ich will zuerst mein Herz ganz Jesus zuwenden, Leid über Sünde, Freude an Gemeinschaft, Eifer für den Vater im Himmel und die Liebe zu Menschen empfinden wie er – damit ich dann auch andere dazu bewegen kann.



22. Haschabja

- 22. (V.17) Retten trotz Verrat.** Haschabja, der Oberste des halben Bezirks von Keila.
- Keila wurde von David auf Gottes Befehl hin gerettet („Rette Keila“).
 - David und Abjatar nutzen die Stadt als Zuflucht, aber sie entpuppt sich als Falle. (1.Sam 23,1-14). Verraten von denen, die gerettet wurden - ein Hinweis auf den Herrn Jesus!
 - Haschabja war verm. der Levit, der als erster im „Buch der Geschichte“ aufgeschrieben wurde *„um zu loben und zu preisen nach dem Gebot Davids, des Mannes Gottes, Dienstabteilung neben Dienstabteilung“* (Neh 12,24).

Von Haschabja lerne ich:

Ich will mich nicht von denen wegwenden, die mich enttäuschen, vielleicht meinen Dienst nicht sehen, meine Liebe nicht erwidern sondern mich an Jesus orientieren, der *„geschmäht nicht widerschmähte und leidend nicht drohte sondern sich dem übergab, der gerecht richtet.“* (1.Petr 2,23)



23. Binnui + Leviten

23. (V.18) Die Familie bauen – den Glauben an die nächste Generation weitergeben.

Leviten unter Binnui Ben-Henadad

- dem Obersten des anderen halben Bezirks von Keila.
- Der Name Binnui kommt mehrfach aber ausschließlich nach dem Exil vor und bedeutet „gebaut“, gemeint ist wohl die Familie oder Nachkommenschaft. Henadad bedeutet „Gnade Hadads“, er baute den Tempel wieder auf (Esr 3,9), sein Nachkomme Binnui baut 90 Jahre später die Mauer wieder mit auf, stand als Bürgermeister von Keila in politischer Verantwortung und unterschreibt als Führer den Vertrag Nehemias (Neh 10,10).
- Außerdem gehört er zu den wenige Bauleuten, die zwei Abschnitte ausbesserten (s. 30. Bauabschnitt in Neh 3,24).
- Der Glaube Henadas fand sich auch nach Generationen noch bei dessen Nachfahren, hier bei Binnui.

Von Binnui lerne ich:

Ob der Glaube meine Familie bestimmt und von den Kindern und Enkel übernommen wird, hängt davon ab, ob sie ihn als glaubwürdig erleben. Das werden sie nur tun, wenn er echt ist.



24. Eser Ben-Jeschua

24. (V.19) **Freude hilft.** Eser Ben-Jeschua.

- Sein Name bedeutet „Hilfe“ oder „Helfer“.
- Er war der Oberste von Mizpa, ein Levit, der den Vertrag mit Nehemia unterschrieb (Neh 10,10).
- er wird direkt neben Binnui genannt, der neben ihm die Mauer ausbesserte, ebenfalls ein „Bürgermeister“.
- Er zog als Vorsteher dem zweiten Dankchor hinterher (Neh 12,38.42). Es wird gesagt *„Und die Freude Jerusalems war weithin zu hören.“* (Neh 12,43).

Von Eser lerne ich:

Fröhlichkeit und Freundlichkeit sind meinen Geschwistern eine große Hilfe. Ich möchte sie nicht mit Schlechtem und „Bad-News“-Reden entmutigen und statt dessen

„alles, was wahr,

alles, was ehrbar,

alles, was gerecht,

alles, was rein,

alles, was liebenswert,

alles, was wohl lautend ist, wenn es irgendeine Tugend und wenn es irgendein Lob gibt, das erwägen!“ (Phil 4,8)



25. Baruch Ben-Sabbai

25. (V.20) **Gewissenhaft sein.** Baruch Ben-Sabbai.

- sein Vater gehörte zu denen, die sich an einer Mischehe versündigt hatten, darüber öffentlich Buße tat und die Frau wegschickte, also die Mutter von Baruch (Esr 10,28).
- Von Baruch heißt es, dass er „eifrig“ einen weiteren Mauerabschnitt ausbesserte, er ist der einzige, dem so ein Attribut beigemessen wird.
- Von Titus wird in einem Abschnitt dreimal gesagt, dass er eifrig war: 2.Kor 8,16-22. Worin bestand der Eifer des Titus? Paulus sagt: „*Es liegt uns sehr daran, dass alles einwandfrei abläuft, nicht nur vor Gott, sondern auch vor den Menschen.*“ (8,21). Der Eifer bestand also nicht in unablässiger Arbeit, sondern in der Gewissenhaftigkeit, mit der er arbeitete, denn es sollte vermieden werden, dass die Apostel irgendeiner „krummen Sache“ verdächtigt werden könnten. Der Eifer bedeutet hier also in Verantwortung vor Gott, mit Transparenz und Gewissenhaftigkeit.

Von Baruch lerne ich:

Ich will in meinem Verantwortungsbereich mit bestem Gewissen arbeiten, nichts unterschlagen und mich zu keinen „krummen Sachen“ hinreißen lassen, besonders in Fragen der Finanzen.



26. Meremot Ben-Urija

26. (21) Von der Mühe zurechtzubringen. Meremot Ben-Urija, der Enkel von Hakkoz.

- Von ihm wird gesagt, dass er diesen zweiten Mauerabschnitt ausbesserte (den 5. und 26.) und zwar sehr genau vom Eingang des Hauses des Hohepriesters Eljaschib bis zu dessen Ende, offenbar das südlichste Haus der Priestersiedlung die im folgenden erwähnt wird.
- Eljaschib war kein Vorbild, er versagte als geistlicher Führer. Dennoch baut Meremot die Mauer gegenüber von dessen Haus. Vielleicht war es der Versuch, Eljaschib auf den rechten Weg zurückzubringen?
- *Und wenn jemand von euch in eine Sünde hineinstolpert, Brüder, dann müsst ihr, als vom Geist bestimmte Menschen, ihn verständnisvoll auf den rechten Weg zurückbringen. Pass dabei aber gut auf dich auf, damit du nicht auch noch auf die Probe gestellt wirst! (Gal 6,1)*

Von Meremot lerne ich:

Ich will den Respekt vor „Gesalbten des Herrn“ nicht verlieren, wie David es auch nicht tat, selbst wenn sie versagen und warnende Beispiele werden sondern sie verständnisvoll in die Gegenwart Jesu zurücklieben.



27. Die Priester im Umkreis

27. (V.22) Der ewige Name im Buch des Lebens. Die Priester, die im Umkreis wohnten.

- Diese namenlosen Priester in unbekannter Anzahl besserten die Mauer in der Nähe ihrer Häuser aus. Es fällt zumindest auf, dass ihre Namen nicht genannt werden. Dasselbe gilt für den 34. Abschnitt.
- Nicht genannte Namen bedeutender Männer weisen darauf hin, dass ihre Namen nicht im Buch des Lebens stehen.
- Ein unvergessener Name im Buch des Lebens ist denen verheißen, die ihre Kleider nicht besudelt haben und die überwunden haben, das bedeutet, die sich haben nicht wegziehen lassen von Jesus. Ihre Namen wird der Herr Jesus vor seinem Vater und seinen Engeln bekennen (Offb 2,4.5)

Von den Priestern lerne ich:

Es gibt im Reich Gottes kein „Durchwurschteln“. Die Verheißung des unvergessenen Namen im Buch des Lebens gilt nur den Überwindern. Ich möchte mich von der Welt reinhalten und sie überwinden.



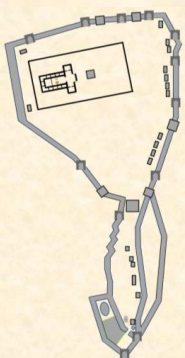
28. Benjamin und Haschub

28. (V.23) Verstehen und verbinden. Benjamin und Haschub

- Sie bauen auch gegenüber ihren Häusern, im Gegensatz zu den Priestern des 22. Bauabschnitts werden ihre Namen aber genannt.
- Keine Väternennung.
- Benjamin bedeutet „Sohn des Glücks“. Es gibt nur zwei „Benjamins“ in der Bibel!
- Der Stamm Benjamin war der „Klebstoff“ zwischen den Stämmen: z.B. Lage, erster König, Paulus = Völkermissionar. Dieser Benjamin beim Mauerbau war also etwas ganz besonderes, ein echter „Verbinder“.
- Haschub bedeutet „verständig“, er war einer der Häupter, die den Vertrag mit Nehemia unterschrieben und offenbar schon in den Ruinen von Jerusalem wohnte. Auch er baute offenbar einen zweiten Abschnitt, den 15. (s. Kommentar dort).

Von den Benjamin und Haschub lerne ich:

Ich will mich mit Verständnis zur Verfügung stellen, um in die Bresche zu treten, d.h. Konflikte zu klären und Geschwister zu versöhnen, also „Klebstoff“ in der Gemeinde zu sein und das so oft, wie es nötig ist.



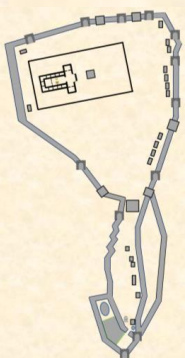
29. Asarja

29. (V.23) Einer, dem Gott half. Asarja Ben-Maaseja, der Enkel Ananjas.

- Asarja bedeutet „Jahwe hilft“. Er baut gegenüber seinem Haus.
- Mit 28 genannten Personen der zweithäufigste Name der Bibel. Der häufigste ist Sacharja „Jahwe gedenkt“ (32x), der dritthäufigste Schemaja „Jahwe erhört“ (27x). Der Name Asarja findet sich häufig bei Priestern und Fürsten.
- Ganz sicher war auch dieser Asarja einer, dem Jahwe half und der das mit diesem Mauerbau bezeugt. Schön, wenn jemand in seinem Leben sagen kann: mir hat Gott stets geholfen.

Von den Asarja lerne ich:

Ich will die vielen kleinen und großen Momente in Erinnerung behalten, in denen diese Wahrheit gilt: *«Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten. Was soll mir ein Mensch tun?»* (Hebr 13,6)



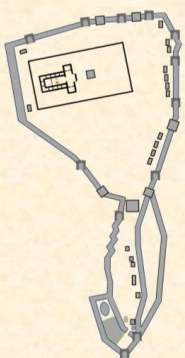
30. Binnui

30. (V.24) Dienen mit anderen und alleine. Binnui Ben-Henadad.

- Er besserte zwei Bauabschnitte aus (s. Abschnitt 23).
- Besonders ist, dass er dort zusammen mit den Leviten erwähnt wird, während er hier alleine steht. Beides ist in der Gemeinde nötig: alleine dienen zu können und mit anderen.

Von Binnui lerne ich:

Wie der Herr Jesus will ich allein mit meinem Vater sein können und ganz auf ihn ausgerichtet sein und dennoch viel Zeit in Gemeinschaft mit den Geschwistern verbringen wie er es mit den Jüngern tat.



31. Palal Ben-Usai

31. (V.25) Missstände sehen und trotzdem weitermachen. Palal Ben-Usai.

- Die Namen Palal und Usai kommen nur einmal in der Bibel vor, an dieser Stelle. Palal bedeutet „Schiedsrichter“, Usai „stark“ oder „lobenswert“.
- Wir wissen von Palal nur das, was hier steht: er baute den Teil der Mauer dem ehem. Königspalast gegenüber, der in Schutt und Asche lag, weil er vollständig verbrannt worden war. Trotz dieses Missstandes vor Augen baute Palal seinen Mauerabschnitt.
- Ihre Geschichte beginnt mit dem Neuanfang Jerusalems und ihre Namen sind aufgeschrieben im Buch des Lebens - das ist das Wichtigste überhaupt. Auch durch sie erfüllt Gott das Gebet Davids: *„Tue Zion Gutes in deiner Gunst, baue die Mauern Jerusalems!“* (Ps 51,20)

Von Palal lerne ich:

Ich mag nur einer von Vielen sein, aber Gott baut sein Reich durch viele Hände. Auch wenn ich manche Missstände vor Augen habe, will ich meinen Dienst trotzdem machen.



32. Pedaja Ben-Parosch + die Tempelsklaven

32. (V.25) Wenn aus Pflicht eine Berufung wird. Pedaja Ben-Parosch und die Tempelsklaven.

- Pedaja bedeutet „Jahwe rettet“. Er baute zusammen mit den Tempelsklaven, die Ausländer waren. Sie hätten nach dem Exil frei sein können, aber sie stellten sich freiwillig Gott zur Verfügung.
- Das NT ermutigt uns: *„So herrsche nun nicht die Sünde in eurem sterblichen Leib, daß er seinen Begierden gehorche; stellt auch nicht eure Glieder der Sünde zur Verfügung als Werkzeuge der Ungerechtigkeit, sondern stellt euch selbst Gott zur Verfügung als Lebende aus den Toten und eure Glieder Gott zu Werkzeugen der Gerechtigkeit!“* (Röm 6,12.13).
- Sie bauten zusammen das Wassertor (3,26; 8,1.3; 12,37) – Wasser = ein Bild auf das reinigende Wort Gottes

Von Pedaja lerne ich:

Manche Aufgaben in der Gemeinde machen erst mal keinen „Spaß“. Aber vielleicht schenkt Gott mir mit der Zeit ein Anliegen dafür, und dann wird aus der Pflicht eine Berufung – und eine starke Motivation.



33. Die Männer von Tekoa

33. (V.27) Vorbild ist ein starkes Argument. Die Männer von Tekoa.

- Die Männer von Tekao besserten zwei Abschnitte aus (auch Abschnitt 5, siehe dort).
- Hier wird – im Gegensatz zu Abschnitt 5 - nicht erwähnt, dass die „Oberen ihren Nacken nicht beugen“. Machten diese hier mit? Hatte das Vorbild der einfachen Bewohner die Oberen beschämt sodass sie nun doch mitmachten?

Von den Männern von Tekoa lerne ich:

Ich will geduldig bleiben, wenn Widerspruch und Verweigerung auftaucht. Manche müssen mit Beharrlichkeit und Vorbild überzeugt werden, nicht mit Worten.



34. Priester

34. (V.28) Die gemeinsame Freude am HERRN ist ein großer Schutz.

- Diese Priester bauten, jeder das Stück das seinem Haus gegenüberlag. Offenbar handelte es sich um mehrere kleine Bauabschnitte, die Häuser waren nicht groß.
- Offenbar wohnten sie schon in Jerusalem, bevor die Mauer stand, scheinbar schutzlos.
- Ihr Bauabschnitt begann am Rosstor. Die Anzahl der Pferde = Macht des Königs.
- Nehemia ermutigt seine Leute: „*Heute ist ein Festtag für Jahwe. Seid nicht traurig, denn die Freude an Jahwe ist euer Schutz!*“ (Nehemia 8:10 NBH)
- Gott hatte verheißen: „*Und ich selbst werde ihm ringsherum eine feurige Mauer sein, spricht der HERR*“. (Sach 2,9)

Von den Priestern lerne ich:

Wenn ich meine Freude an Jesu habe, bin ich mir SEINES Schutzes jederzeit bewusst.
Wenn meine Geschwister das auch haben, stützen sie mich in Momenten des Zweifels.



35. Zadok Ben-Immer

35. (V.29) Erhalten und versorgen. Zadok Ben-Immer.

- Der Name Zadok bedeutet „aufrichtig“ oder „ehrlich“.
- Zadok war Priester → Schreiber (Nehemia 13:13).
- Kontrast zu den Priestern, sorgt für Andere.
- Der Verteildienst von Zadok: Apg. 6,3, sie sollten *„einen guten Ruf haben und mit dem Heiligen Geist und mit Weisheit erfüllt sein.“* Das waren nicht einfach Praktiker, sondern geistliche Leute, die deren Vorbild anerkannt war und die auch als Seelsorger und Ratgeber tätig waren.
- Nachdem die Ordnung wieder hergestellt war, breitete sich das Wort Gottes immer mehr aus und die Zahl der Jünger nahm wieder zu (Apg 6,7).

Von Zadok lerne ich:

Chaos entsteht von ganz alleine. Auch in praktischen Dingen muss Ordnung in einer Gemeinde gehalten werden. Ich will mich durch mein Vorbild, Studium des Wortes Gottes und bedachte Worte dafür qualifizieren.



36. Schemaja Ben-Schechanja

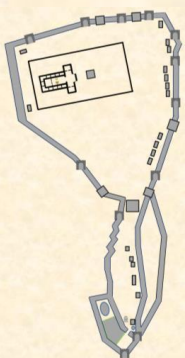
36. (V.29) Jesus kommt bald – sich nicht ablenken lassen. Schemaja Ben-Schechanja.

- Einer der häufigsten Namen der Bibel, er bedeutet „Jahwe erhört“. 11 Personen nach dem Exil werden so genannt.
- Dieser Schemaja war DER Wächter am Osttor. Aber auch Schwager von Tobija, dem Erzfeind Israels. Schachanja (Neh 6,18) hatte Schemanjas Schwester dem Tobija zur Frau gegeben.
- Schemanja aber war in dieser abtrünnigen Familie dem HERRN treu. Er ist DER Hüter des Osttores.
- Osttor – die Wiederkunft des Herrn Jesus

Von Schemanja lerne ich:

Solange ich die Erwartung der Wiederkunft Jesu im Herzen trage, kann ich selbst die Verweltlichung in der eigenen Familie aushalten ohne lau oder kompromittiert zu werden.

Ich will mir täglich wünschen: „Maranatha, komm, Herr Jesus!“



37. Hananja und Hanun

37. (V.30) Im richtigen Verhältnis zu Gott und den Menschen. Hananja Ben-Schelemja und Hanun, der sechste Sohn Zalafs.

- Hananja bedeutet "Jahwe ist gnädig", "Schelemja bedeutet "Freund Jahwes".
- Wird in Neh 7,2 zum Burghauptmann befördert, "der ein zuverlässiger und gottesfürchtiger Mann war, wie es nicht viele gab."
- Das bildet ein Kreuz: Zuverlässigkeit gegenüber Menschen und gottesfürchtig gegenüber Gott, hier kreuzen sich die Sprüche (Verhältnis zu Menschen) und die Psalmen (Verhältnis zu Gott), sowie die 10 Gebote (1-4: Verhältnis zu Gott; 5-10: Verhältnis zu Menschen).
- Hanun bedeutet "geschlagen hat Gott". Trotz Schicksalsschlag weitermachen?

Von Schemanja lerne ich:

- Solange ich die Erwartung der Wiederkunft Jesu im Herzen trage, zeigt sich die Gnade Gottes dadurch, dass ich in einem ausgewogenen Verhältnis zu Gott und den Menschen lebe.

Ich will mir täglich wünschen: „Maranatha, komm, Herr Jesus!“



38. Meschullam Ben-Berechja

38. (V.30) **Ausgewogen bewerten.** Meschullam Ben-Berechja.

- Er baut diesen 38. Mauerabschnitt neben dem 6., also auf der anderen Seite der Stadt und zwar gegenüber seiner Wohnung. Erst mal ist das Lobenswert, dass er nicht nur auf diesem Abschnitt gebaut hatte sondern auch am 6. Abschnitt. Jeder hätte verstehen können, wenn er sich auf diesen beschränkt hätte, wie es die Priester und andere auch getan hatten.
- Wir sehen zur kurz, bei ihm nur den Fehler seiner Verbindung zu Tobija zu sehen (s. Abschnitt 6), er hat auch Gutes getan indem er diese beiden Abschnitte baute. Auch für Meschullam gilt: *"wenn es irgendein Lob gib, das erwägt!"* (Phil 4,8), selbst wenn das Schlechte so ind Auge sticht. Ausgewogen über Menschen zu berichten, nicht nur von ihrem Versagen, das ist auch *"Liebe deinen Nächsten wie ich selbst"*.

Von Meschullam lerne ich:

Es gibt Menschen, deren Versagen ist offensichtlich. Dennoch will ich das Gute von ihnen genau so sehen wie das Versagen, denn ich weiß: das verborgene Versagen in meinem Leben ist Gott nicht unbekannt.



39. Der Goldschmied Malkija

39. (V.31) **Das Wertvollste gehört Jesus.** Der Goldschmied Malkija.

- Malkija bedeutet "Mein König ist Jahwe". Wir erfahren von ihm nicht mehr als an dieser Stelle. S. Kommentar zu Usiël beim 11. Mauerabschnitt.
- An seinem Bauabschnitt „geht die Party ab“.
- Das Tor Miphkad (gesprochen *Mifkad*) wird vom ihm nicht erneuert oder gebaut, es scheint erhalten geblieben zu sein.
- Die erste Stelle, in der die Begriffe „König“ und „Gold“ verwendet werden ist in 2.Sam 8,11: *„Auch diese heiligte der König David dem HERRN, samt dem Silber und Gold, das er von all den Nationen heiligte, die er unterworfen hatte.“* Heiliges Gold ist wie heiliges Geld – das Wertvollste gehört dem HERRN!

Von Malkija lerne ich:

Das wertvollste meines Lebens soll Jesus gehören: die ersten Minuten jedes Tages, mein Einkommen und Besitz, meine Kraft, mein Herz, meine Seele und mein Verstand. Dazu soll ihm jeder Tag zur Verfügung stehen.



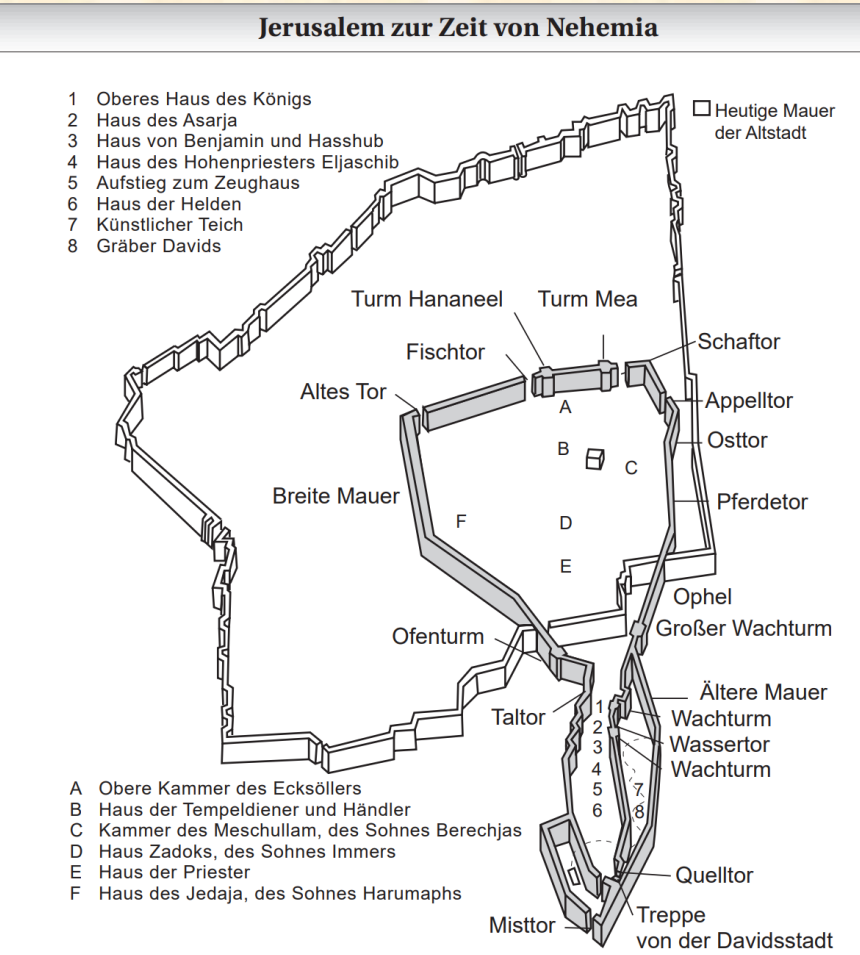
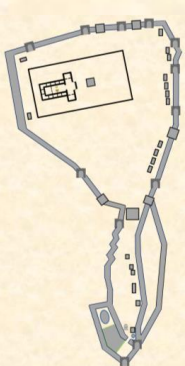
40. Die Goldschmiede und Händler

40 (V.32) Prioritäten richtig setzen - trachtet zuerst nach dem Reich Gottes. Die Goldschmiede und Händler

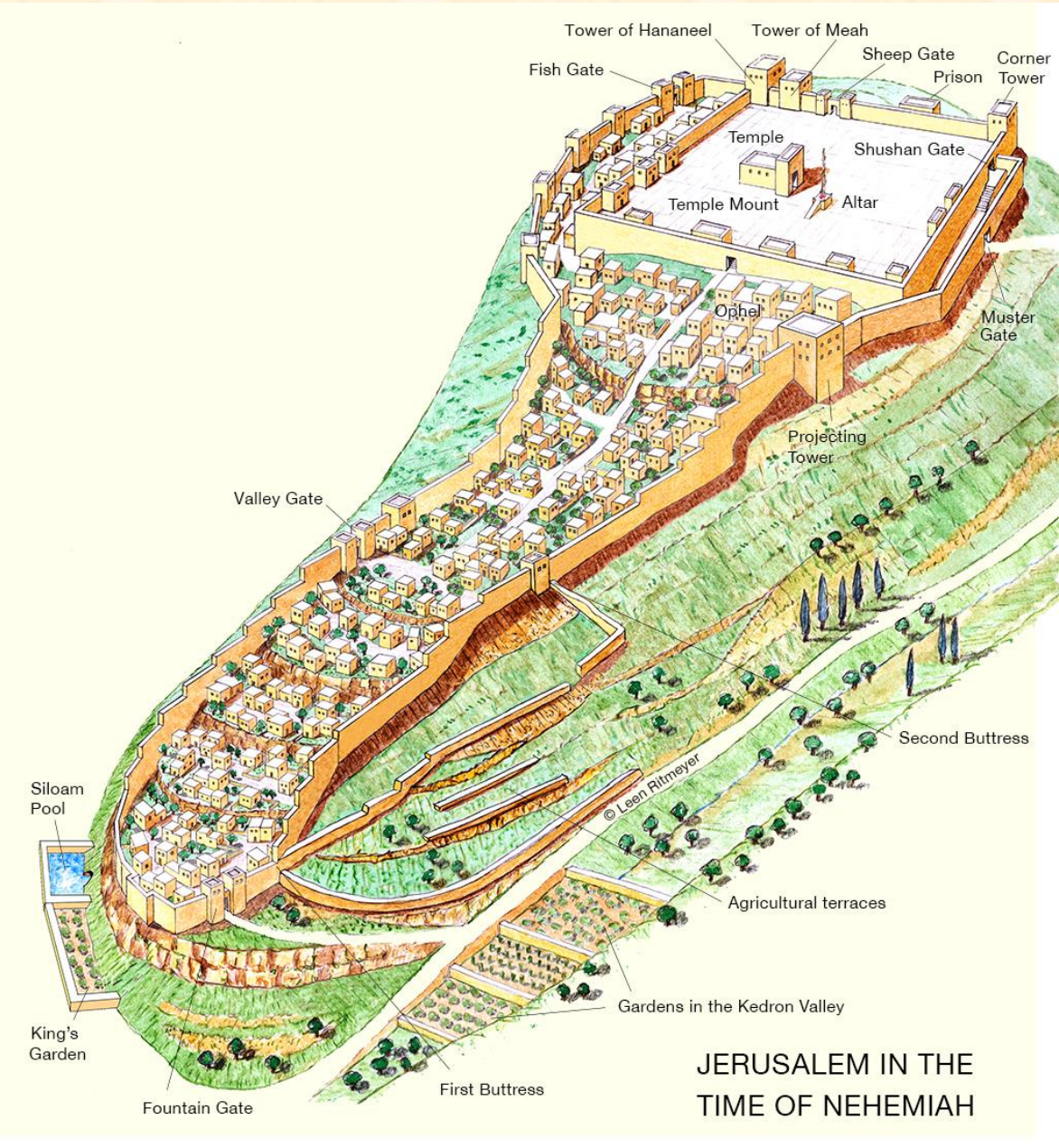
- Eigentlich ist ihr Mauerabschnitt der erste der Nordmauer, beginnend in der Ecke zur Ostmauer und damit der erste 40 Abschnitte. Dennoch steht der Glaube (Eljaschib, Hohepriester) an erster Stelle, das Geld an der letzten.
- Die Händler kommen im Buch Nehemia nicht gut weg. Die Händler trugen wesentlich dazu bei den Sabbat zu entheiligen. In der Missachtung des 4. Gebotes sieht Nehemia den wesentlichen Grund für den Zorn Gottes, der zum Unglück der Stadt beigetragen hatte (Neh 13,18). Nehemia muss sie erst mit Verhaftung bedrohen, bevor sie am Sabbat auch nicht vor den Stadtmauern übernachten.
- Jesus sagt: *„Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden.“* (Mt 6,33)

Von den Goldschmieden und Händlern lerne ich:

Wenn der Herr Jesus und seine Anliegen an der ersten Stelle meines Lebens stehen, verheißt er mir, sich um die notwendigen Bedürfnisse meines Lebens zu kümmern. Ich will darum beten, dass der Herr mit hilft, die Prioritäten immer richtig zu setzen.



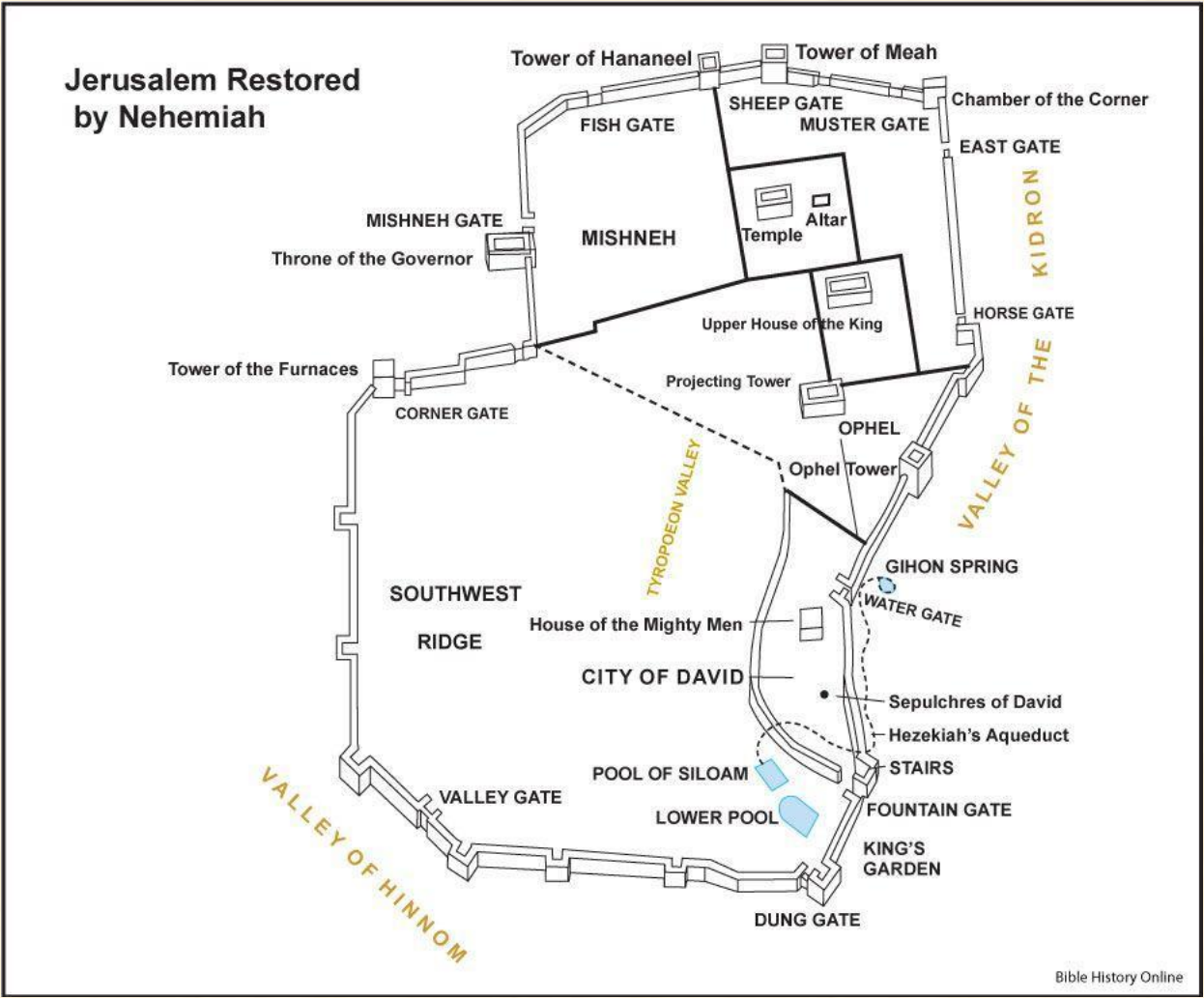
Quelle: John MacArthur Studienbibel, 3. Auflage 2004, CLV Bielefeld, S.669



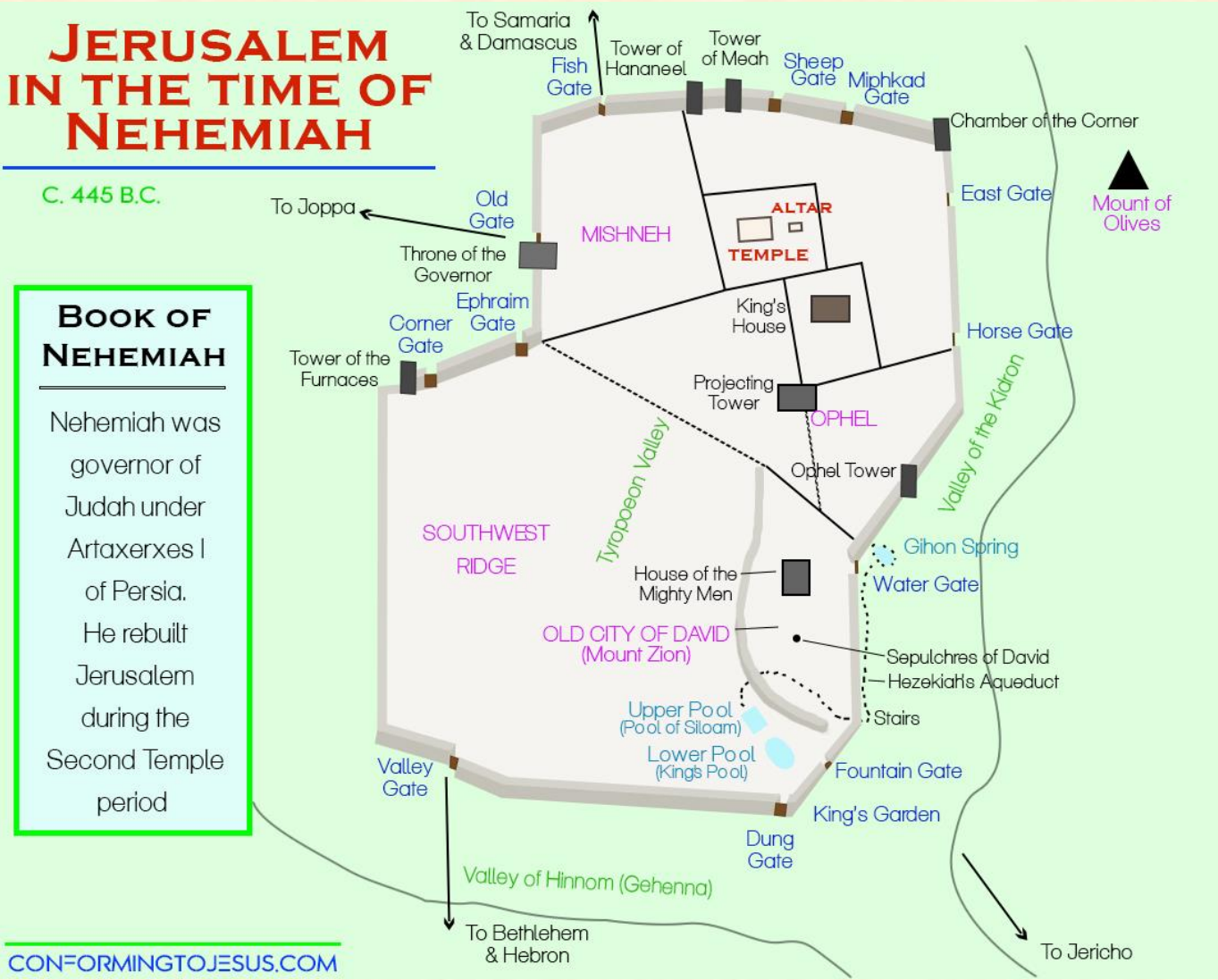
Jerusalem zur Zeit Nehemias – Ritmeyer Archaeological Design, gekaufte Version Ingo Krause

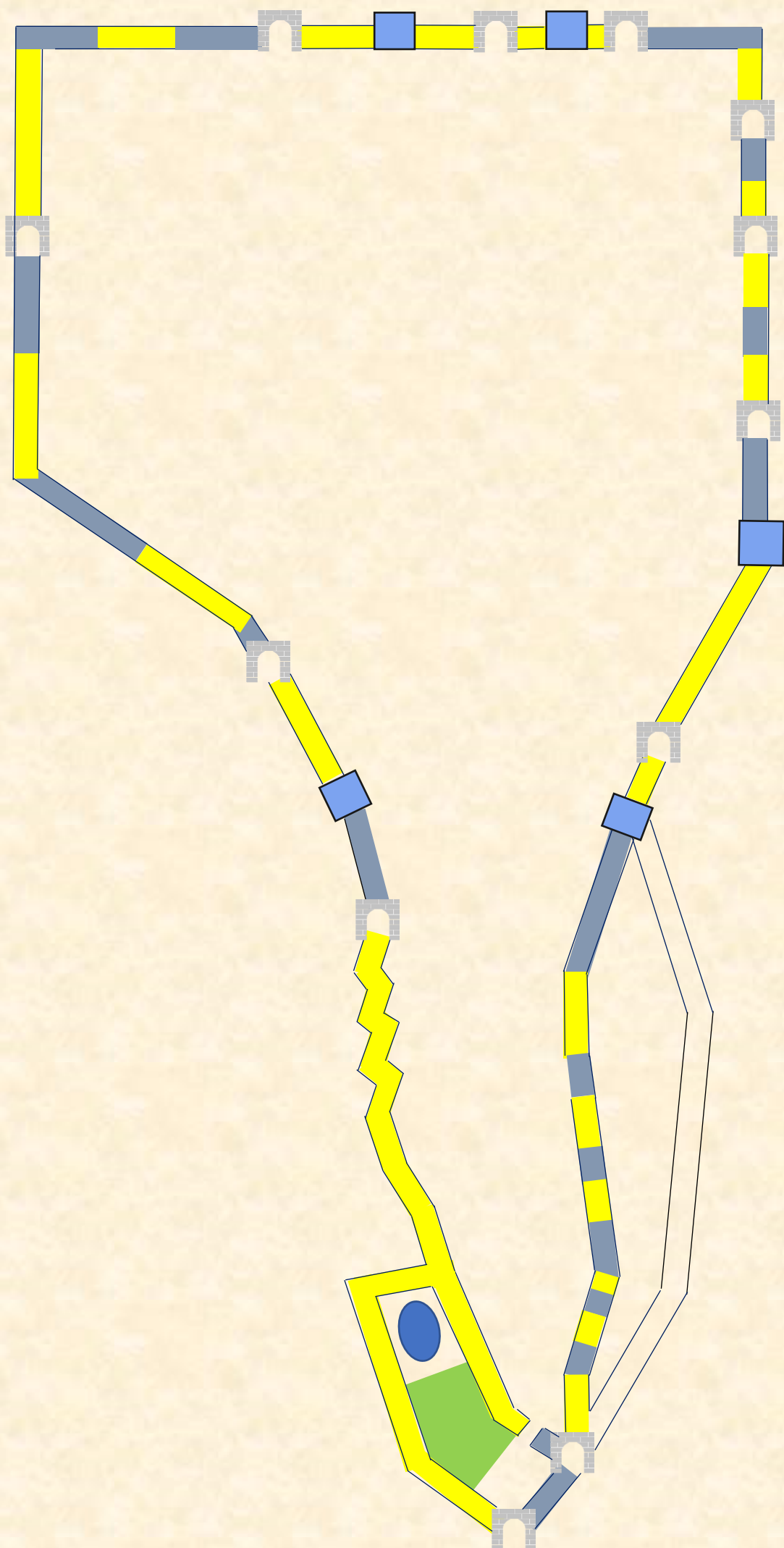
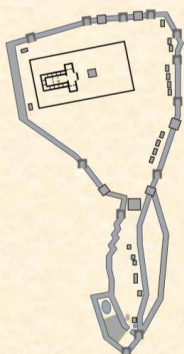


Das Gesetz, die Propheten und die Schriften, Teil 32: Lasst uns aufstehen und bauen (vision.org)

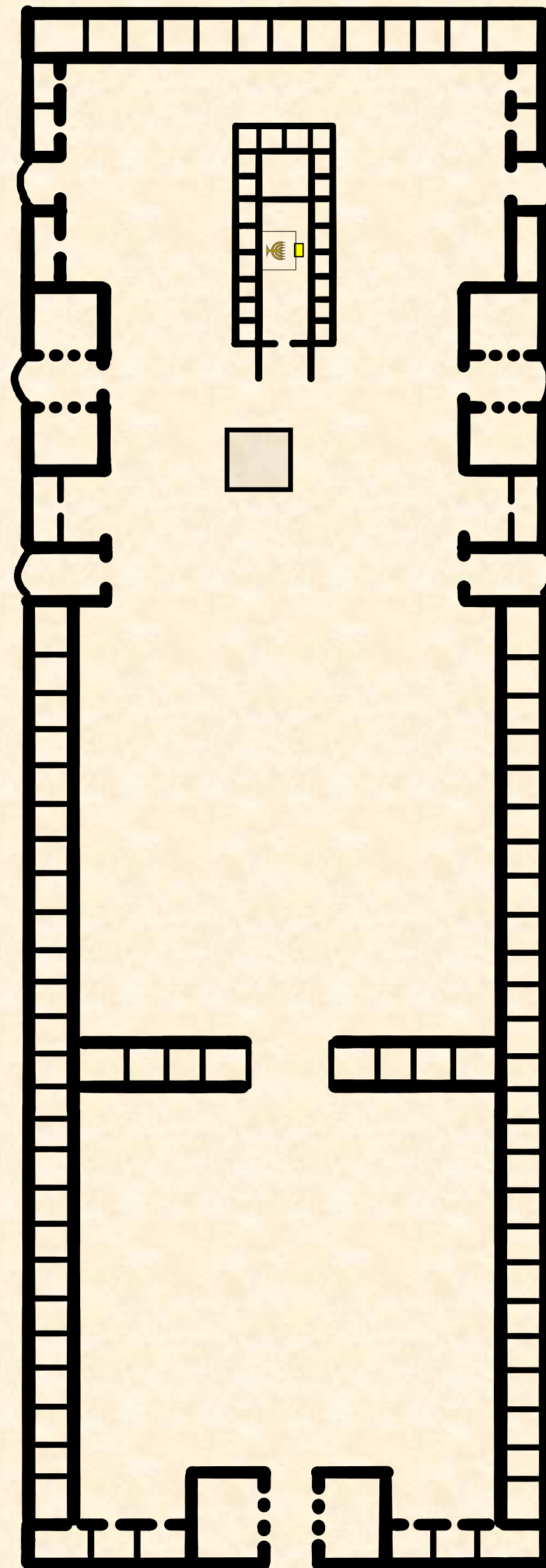


Jerusalem Nehemia Karte - Mauern von Jerusalem Nehemia Karte (Israel) (maps-jerusalem.com)





Das Tempelgelände zur Zeit Salomos
(Schutzmauer von 45mx150m)



mögliche
alternative Karte

